

Nördlingen setzt auf klimaneutrale Wärmeversorgung für Mieter!

Erfahren Sie, wie Nördlingen mit innovativer Nahwärmeversorgung und Klimaschutzmaßnahmen zur nachhaltigen Stadtentwicklung beiträgt.



Nördlingen, Deutschland - In Nördlingen wird die Weichenstellung für eine nachhaltige und zukunftsfähige Wärmeversorgung immer konkreter. Die umfangreichen Dämmmaßnahmen der letzten Jahre haben nicht nur den Energieverbrauch gesenkt, sondern auch einen bedeutenden Schritt in Richtung klimaschonender Heiztechnik ermöglicht. So plant die Wohnungsgesellschaft der Stadt Nördlingen den Bau einer Nahwärmeversorgung für mehrere Wohnanlagen im Mittelfeld, um eine nahezu klimaneutrale Heizungs- und Warmwasserversorgung für insgesamt 45 Wohnungen zu garantieren. Wie **Donau-Ries Aktuell** berichtet, sind die Haushaltspläne für die Jahre 2025 und 2026 bereits mit den nötigen Mitteln ausgestattet, um diesen ambitionierten Plan

voranzutreiben.

Die genannten Vorhaben fügen sich in die übergeordneten Nachhaltigkeitsziele auf Bundes- und Länderebene ein. Diese Ziele sehen unter anderem eine klimaneutrale Bereitstellung von Wärme bis zum Jahr 2045 vor. Dr. Karin Jahn und Karen Janßen vom Fraunhofer IFAM betonen, dass die Energiewirtschaft, Kommunen und die Wohnungswirtschaft Hand in Hand arbeiten müssen, um die Herausforderungen auf diesem Gebiet zu meistern. Dabei müssen verschiedene Versorgungsoptionen und deren Wirtschaftlichkeit genau betrachtet werden. Es liegt auf der Hand, dass die strategische Planung für die Wärmeversorgung nicht nur für die nächsten Jahre, sondern auch für die kommenden 30 bis 50 Jahre relevant sein wird, wie **Fraunhofer IFAM** herausstellt.

Die Herausforderung der Wärmewende

Die Dringlichkeit des Themas zeigt sich auch in den Zahlen: Der Betrieb von Gebäuden verursacht in Deutschland etwa 35 Prozent des Endenergieverbrauchs und rund 30 Prozent der CO₂-Emissionen. Dies macht eine nachhaltige, treibhausgasneutrale Wärmeversorgung zur Priorität im Klimaschutz. Der **Umweltbundesamt** weist darauf hin, dass energetische Sanierungen wie Wärmedämmung und effiziente Heizsysteme eine zentrale Rolle spielen werden, um die Klimaziele zu erreichen. Auch innovative Verfahren, wie die serielle Sanierung, könnten zügige Umstellungen auf Nullenergiegebäude ermöglichen.

Trotz der bereits umgesetzten Sanierungsmaßnahmen stehen die Kommunen vor großen Herausforderungen, insbesondere im Altbau. Viele Bestandsgebäude müssen noch optimiert werden, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Die politischen Rahmenbedingungen müssen so gestaltet sein, dass klimafreundliches Verhalten auch tatsächlich gelingt und soziale Aspekte berücksichtigt werden – besonders für Haushalte mit geringem Einkommen, die auf erneuerbare Energien

angewiesen sind.

Gemeinsam in die Zukunft

Die Nördlinger Konzepte zeigen, wie durch strategische Zusammenarbeit von Fachpersonal in Stadtwerken und Wohnungsunternehmen konkrete Maßnahmen auf den Weg gebracht werden können. Dabei wird auch die Bedeutung von Neubauten als Passiv- oder Energie-Plus-Häusern hervorgehoben, um der Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Die Herausforderungen sind zwar groß, doch der Blick auf die Chancen und Potenziale, die in der Nutzung erneuerbarer Energien und Abwärmepotentialen liegen, gibt Anlass zur Zuversicht.

Es bleibt zu hoffen, dass die Projekte in Nördlingen als Beispiel für andere Städte dienen können, um die klimaneutralen Ziele nicht nur auf dem Papier, sondern auch in der Realität umzusetzen.

Details	
Ort	Nördlingen, Deutschland
Quellen	• www.donau-ries-aktuell.de • www.ifam.fraunhofer.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de